

Franz Denzinger: Ein grünes Vorbild für ein sauberes Aalen

Oberbürgermeister Brütting lobt Franz Denzinger für seinen unermüdlichen Einsatz für ein sauberes Aalen und bittet um Mitwirkung aller Bürger.

Engagement von Franz Denzinger setzt Maßstäbe für ehrenamtliche Mitwirkung im Umweltschutz

Ein Vorbild für die Gemeinde

Franz Denzinger, ein 74-jähriger Pensionär aus Aalen, ist ein leuchtendes Beispiel für Engagement und Verantwortungsbewusstsein in der lokalen Gemeinschaft. Sein unermüdlicher Einsatz für ein sauberes Aalen, insbesondere in Bereichen wie dem Hirschbach und Röthardt, zeigt, wie individuelle Anstrengungen einen bedeutenden Einfluss auf die Umwelt haben können. Denzinger widmet mehr als 18 Stunden pro Woche dem Aufsammeln von Müll, den andere Bürger achtlos hinterlassen. Ein solches ehrenamtliches Engagement ist nicht nur wichtig, um die Stadt sauber zu halten, sondern auch, um ein Bewusstsein für Umweltschutz zu fördern.

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Am kürzlich durchgeführten Müllsammel-Event hat auch Oberbürgermeister Frederick Brütting teilgenommen, um Denzinger für seine wertvolle Arbeit zu danken. Begleitet wurde die Aktion von Heinz Friesen, einem Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, der dafür sorgte, dass ausreichend Material zur Verfügung stand. Die Veranstaltung begann am Lokschuppen

und führte über verschiedene Punkte in Aalen. Solche gemeinsamen Aktionen stärken das Band zwischen den Bürgern und der Stadtverwaltung und zeigen, wie wichtig Kooperationen im Kampf gegen die Verschmutzung sind.

Appell an die Gemeinschaft

In seiner Ansprache appellierte Oberbürgermeister Brütting an alle Bürger, Verantwortung für die Sauberkeit ihrer Stadt zu übernehmen. „Müll gehört in die Tonne und nicht in die Landschaft“, betonte er. Informationen über geplante neue Mülleimerstandorte, wie am Wanderparkplatz im Röthardt, wurden ebenfalls geteilt, um zukünftigen Verschmutzungen entgegenzuwirken. Das Engagement von Denzinger wird von der Stadtverwaltung hoch geschätzt, und Brütting unterstrich, dass solche Ehrenamtlichen nicht genug gewürdigt werden können.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Der Fall von Franz Denzinger verdeutlicht einen immer wichtigeren Trend: Die aktive Bürgerbeteiligung im Umweltschutz. In Zeiten zunehmender Umweltprobleme ist es unerlässlich, dass die Gemeinschaft zusammenarbeitet, um die Lebensqualität zu verbessern. Potenzielle Müllpaten werden aufgerufen, sich ebenfalls zu engagieren und ihre Mithilfe anzubieten. Informationen hierzu sind in der Stadtverwaltung erhältlich.

Ressourcen für Bürger

Bürger, die Beobachtungen zu unerlaubten Müllablagerungen gemacht haben, werden gebeten, diese der Stadt zu melden. Eine Kontaktaufnahme kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen, sodass die Stadt die Ursachen von Verunreinigungen effizienter angehen kann. Schadensmeldungen können zudem über eine Hotline erfolgen, die eigens eingerichtet wurde, um Müllprobleme innerhalb der Stadt schnell zu lösen.

Das Beispiel von Franz Denzinger zeigt, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann. Indem wir uns zusammen für die Sauberkeit unserer Städte einsetzen, tragen wir dazu bei, eine bessere und lebenswertere Umgebung für uns alle zu schaffen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de